

Baumeister durch die vorhandene Hochschiffsmauer des alten Baues veretzt sah, erhalten hat.

Dafs in den Außenmauern der Seitenschiffe, wie in den westlichen Treppentürmen noch alte Mauern stecken können, ist nicht in Abrede zu stellen. Im übrigen bezeugen feine Zwerggalerien ebenfalls die Entstehungszeit nach 1150 — also zur Einweihung von 1181. Im Außen ist der Wormser Dom ein Meisterwerk allerersten Ranges, dessen herrlicher, turmreicher Umrifs durch nichts erreicht wird.

15.
Dom
zu Bamberg.

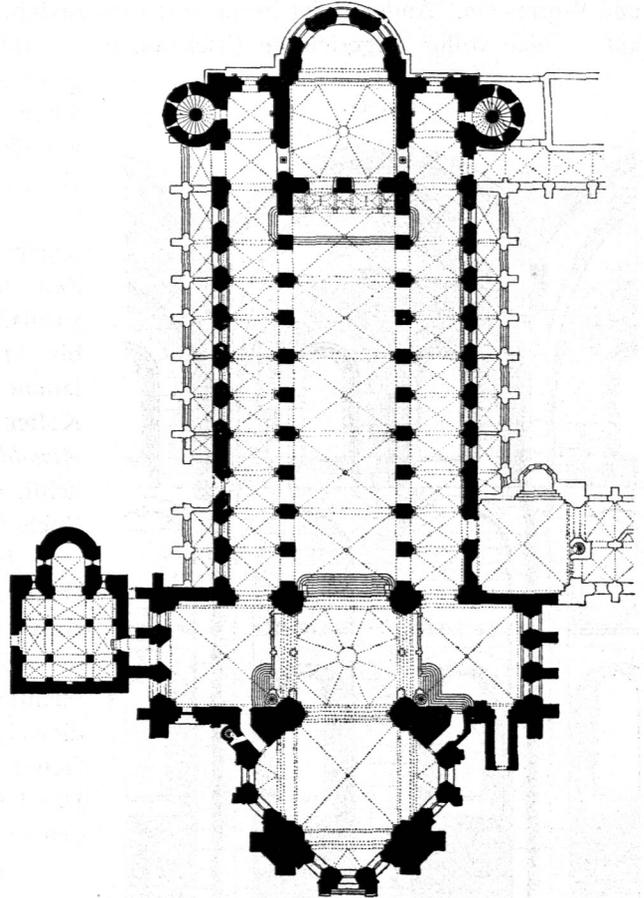
Der letzte Ausläufer dieser drei Dome am Mittelrhein ist der Bamberger Dom (Fig. 15), und in Hessen findet sich ein völliger Sprößling des Wormser Domes: die Stiftskirche zu Fritzlar.

Der Dom zu Bamberg verdankt seine Gründung *Heinrich dem Heiligen* und seiner Frau, der heiligen *Kunigunde*, im Jahre 1007; 1012 wurde er geweiht. Von diesem Bau ist nichts mehr zu sehen; er brannte 1081 nieder. Gegen 1127 unter dem Apostel der Pommern, dem heiligen Bischof *Otto*, wurde der Dom auf das reichste ausgebaut und mit Kupfer eingedeckt. In dieser Gestalt hat er bis 1185 bestanden, in welchem Jahr er wiederum abbrannte.

Um diese Zeit liefs ihn Bischof *Thiemo* wahrscheinlich abreißen und begann, den jetzt bestehenden Dom (Fig. 16 u. 17) aufzuführen. Dieser war

zunächst nicht auf Gewölbe vorgehen, da die Hochschiffsgewölbe unmittelbar vor zugemauerten Fenstern sitzen, wie auch die Vorlagen für die Gewölbegurten und Rippen nachträglich angefügt sind. Trotz alledem zeigen diese Hochschiffsmauern nebst ihren Bogen und Pfeilerreihen schon Spitzbogen und frühgotische Kapitelle. Man hat den Entwurf während des Baues geändert. Der Ostchor entspricht ganz demjenigen zu Strafsburg und wird um diese Zeit ebenfalls entstanden sein. Für seine beiden Begleittürme schreibt der Bischof schon 1201 Steuern aus. Der Westchor entstammt dann der Zeit vor 1237, in welchem Jahre der ganze Dom eingeweiht wurde. Aus dieser Zeit rühren auch die vorzüglichsten Meisterwerke der Bildhauerkunst her, die in Deutschland zu finden sind: *Maria* und *Elisabeth* innen am Ostchor und die

Fig. 13.



Dom zu Mainz.
Grundriß. — 1/1000 w. Gr.